

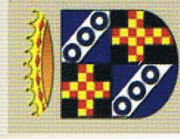
Zur Geschichte

Als am 1. Mai 1412 Erzbischof Johann von Mainz dem Ritter Hamann Echter den „Platz zum Espelborn“ für seine treu geleisteten Dienste als kurfürstlicher Forstmeister schenkte, war der Spessart ein wilder und unerschlossener Wald. Hussiten nutzten ihn als Zwischenstation für ihre Plünderungszüge und versetzten Reisende und Bewohner in Angst und Schrecken. Ritter Hamann Echter's gleichnamiger Sohn zog es deshalb um 1427 vor, aus dem unbefestigten Weiherhaus seines Vaters ein „festes Haus“ mit Mauern und Türmen zu errichten. Die folgenden Generationen nahmen schließlich die friedlichen Zeiten zum Anlass, das abweisende Gemäuer einer Wasserburg in ein verträumtes Renaissanceschloss zu verwandeln.

Sein heutiges Aussehen verdankt das Schloss größtenteils Peter Echter von Mespelbrunn und seiner Gemahlin Gertraud von Adelsheim, die den Umbau über 18 Jahre bis 1569 durchführten. Die Familie brachte im Laufe der Zeit bedeutende Kinder hervor. Am bekanntesten dürfte Julius Echter sein, der als Fürstbischof in Würzburg und Herzog in Franken 1576 das Juliuspital und 1583 die Universität in Würzburg gründete, die mächtige Festung Marienberg erbaute und das Kirchenbild Frankens mit spitzen Türmen und giebelgeschmückten Renaissancebauten prägte.

Trotz des Kinderreichtums von Peter Echter erlosch keine hundert Jahre nach seinem Tod die männliche Linie der Echter, da der 30jährige Krieg, wie bei so vielen Familien, seine Opfer forderte. Maria Ottilia, die letzte Echterin, heiratete 1648 Philipp Ludwig von Ingelheim aus dem Rheingau. Ihr Mann entstammte einem Freiherrngeschlecht, das später in den Grafenstand erhoben wurde. Die beiden durften Namen und Wappen mit kaiserlicher Erlaubnis zusammenfügen. Noch heute lautet der Name der Familie: „Grafen von Ingelheim genannt Echter von und zu Mespelbrunn“. Sie bewohnt den Südflügel des Hauses, während der Nordflügel kurz nach Beendigung des zweiten Weltkriegs für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde.

600 Jahre Wasserschloss Mespelbrunn



Festspiele 2012

Anlässlich des 600jährigen Jubiläums von Schloss Mespelbrunn wird das Musical **„Das Wirtshaus im Spessart“** im Sommer 2012 erneut aufgeführt.

Dort, wo einst Lieselotte Pulver und Carlos Thompson den Weltruhm des Films begründeten, wird das „Wirtshaus im Spessart“ wieder lebendig.

Die Inszenierung hält sich eng an das Originaldrehbuch. Alle Figuren des Films treten auch im Freilichttheater auf: Knoll und Funzel, Obrist von Teckel, Graf Sandau und selbstverständlich die Comtesse und ihr Räuberhauptmann.

Nicht zu vergessen die musikalischen Ohrwürmer wie z. B.:

„Ach das könnte schön sein“. Das Ensemble zählt mehr als hundert Mitglieder, die zu diesem humorvoll-romantischen Abenteuer vor der historischen Kulisse beitragen.

Termine:

2.6.12 – 25.8.12

jeden Freitag und Samstag

Beginn: 20.30 Uhr, Einlasszeit: 19.00 Uhr

Eintritt: 18 € bis 22 €

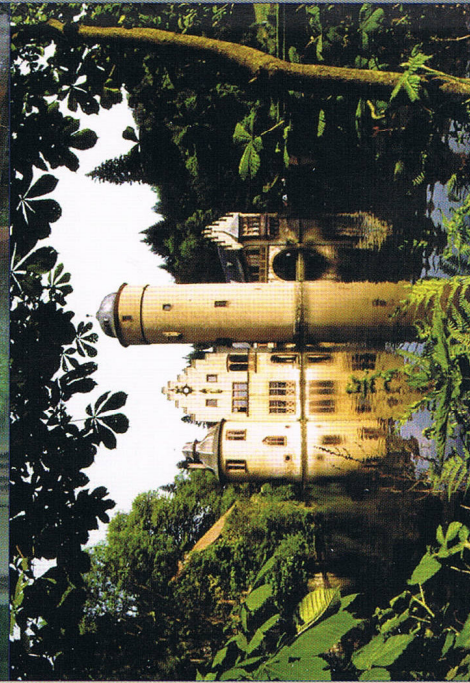
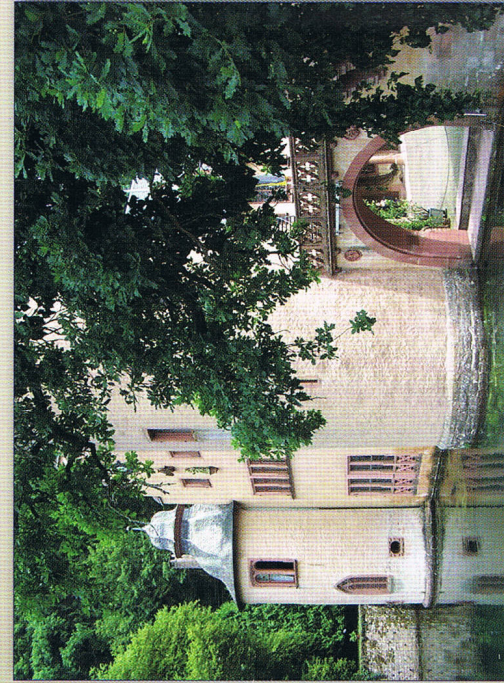
Vorverkauf unter:

Telefon: 06092 / 319

Email: vorverkauf@spessarttraeuberland.de

www.spessarttraeuberland.de

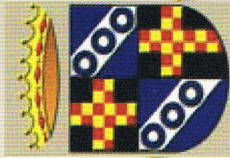




600 Jahre

Wasserschloss

Mespelbrunn



Öffnungszeiten:

Von Karfreitag bis Allerheiligen täglich
durchgehend von 9.00 bis 17.00 Uhr geöffnet

Preise:

4,00 € für Erwachsene

3,50 € pro Person bei Gruppen ab 25 Personen

2,00 € für Schüler und Studenten

Die Besichtigung ist nur im Rahmen einer Führung möglich.
Die Führung dauert ca. 40 Minuten.

Kontakt:

Schloss Mespelbrunn

Schlossverwaltung

63875 Mespelbrunn

Telefon 06092 / 269 · Fax 06092 / 995979

E-Mail: schlossverwaltung@schloss-mespelbrunn.de
www.schloss-mespelbrunn.de

Impressum:

Herausgeber: Landratsamt Aschaffenburg

Bayernstraße 18 · 63739 Aschaffenburg

Touristinfo: 06021 / 394-271

